

Französisch-Reformierte Gemeinde

Offenbach am Main 1699



Gemeindebrief

März – April – Mai 2019

Inhalt

Geistliches Wort.....	3
Aktuelles.....	5
Gottesdienste.....	24
Geburtstage.....	26
Taufen und Bestattung.....	27
Rückblick.....	29
Zum Vormerken.....	32
Musikalischer Ausblick	36
Überweisungsträger, Spendenmöglichkeiten.....	37
Einladung in Gemeindehaus und Kirche.....	39
Kontakte, Bankverbindung, Impressum.....	40

Zum Titelbild:



Seit 1874/75 prangt die Uhr am Turm der Französisch-Reformierten Kirche im Offenbach am Main, also seit 145 Jahren! Während im benachbarten Frankfurt alle Innenstadtkirchen der Stadt gehören und den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden ewigen Gebrauch überlassen werden, gehört der Stadt Offenbach nichts außer dieser Uhr. Die Schlosskapelle im Isenburger Schloss ist Eigentum des Landes Hessen.

(Mehr über die Turmuhr schreibt Diakon Robert Flauaus auf Seite 5).



Ludwig Schneider-Trotier,
Pfarrer in Offenbach, trägt
„Neue Offenbacher Schriftkunst“

Dein ist mein ganzes Herz

Liebe Offenbacherinnen und Offenbacher, liebe Gemeindeglieder und Freunde der Französisch-Reformierten Gemeinde hier und anderswo!

In der Bibel wird von einem Wendepunkt in der Geschichte des Gottesvolkes Israel erzählt. Erst der Schock über den Verlust der Bundeslade, die aber den feindlichen, heidnischen Philistern kein Glück bringt: Die Gegner geben sie wieder heraus, diese heilige „Kiste“ mit den Tafeln der Gebote Gottes, Zeichen des Bundes zwischen Gott und seinen Menschen. Das Volk Israel trauert darüber, dass es ohne die Lade zwischenzeitlich von Gott abgefallen war. Da sagt Samuel, Richter und Prophet in Israel, den Leuten: „Wenn ihr wirklich wieder mit Gott leben

wollt, dann schafft erstmal schleunigst die Götzenbilder der fremden Göttinnen und Götter, die Baale und Astarten, fort. **Richtet euer Herz zu dem Herrn**, tut immer das, was er gesagt hat. Dann wird er euch auch von diesen Philistern befreien.“ Und so wandte sich das Volk wieder Gott, dem Herrn, zu, bei einer Gebetsversammlung mit Fasten und reinigendem Wasser. Als wenig später die Philister einen Krieg anzetteln, erleiden sie eine vernichtende Niederlage. Samuel lässt ein steinernes Denkmal errichten, Eben-Ezer, Stein der Hilfe, „Bis hierher hat Gott uns geholfen.“, steht darauf.

Samuel sagte: „**Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein.**“ Dieser Satz aus dem 1. Buch Samuel, Kapitel 7, Vers 3, ist das biblische Motto für den März 2019. Was sind die Gefahren, die Götzenbilder in meinem Leben, die mich von Gott, der Quelle des Lebens, abbringen? Wohin wende, richte ich mein Herz? Die Bibel weiß, wie das Herz beeinflusst wird vom Erleben, von Gefühlen: Vom schnelleren Schlag bei Lüge, Angst, Ungehorsam, Furcht, aber auch bei großer Freude! Das Herz ist das seelisch-geistige Zentrum des ganzen menschlichen Lebens,



Original-Siegel von Johannes Calvin
mit den Initialen Iehan Calvin, Hand
und Herz

das Wesen einer Person. Woran wir unser Herz hängen, das ist unser Gott (Martin Luther). Was sind die Nebenschauplätze, die Götzenbilder heute, die zu viel Gewicht bekommen in meinem Alltag? Wenn wir unser Herz dem lebendigen Gott zuwenden, hat das positive Konsequenzen für unser Leben. Der Wahlspruch des französischen Reformators Johannes Calvin lautet: „**Mein Herz biete ich Dir dar, o Herr, bereitwillig und aufrichtig.**“ Sein Wappen zeigt die Hand, die das Herz trägt und Gott darbringt, verschenkt! Mit viel Herzblut bringen sich zahlreiche Menschen unserer Gemeinde ein: Gottes Werk in unserer Welt, in unserer Stadt Offenbach. Die Französisch-Reformierte Kirche ist ein Wahrzeichen Offenbachs, aber wofür steht



Siegel-Wappen des Calvin College in Grand Rapids, Michigan, mit Calvins Motto: "Dir (Gott) schenke ich mein Herz, bereitwillig und ehrlich."Foto: Margriet Gosker

sie? Diese Menschen, Sie und ihr, du und ich, leisten oft ganz praktische Beiträge für die Botschaft vom Leben, wie Gott es gemeint hat. Sie erzählen durch ihr Handeln vom Reich Gottes, sie künden von Frieden und Gerechtigkeit, indem sie gesellschaftliche Verantwortung übernehmen oder sich im Gebet darauf konzentrieren. Klar ist, wo mehrere Leute sich mit viel Herzblut einbringen, da sollen sie sich in der innergemeindlichen Demokratie immer wieder abstimmen und einigen, im Gottesdienst sich ausrichten auf den, der alles schenkt, Leben in Fülle und vielfältige Gaben, mit denen wir einander unterstützen, aufbauen und trösten können.

Dass dies in und durch unsere Gemeinde erlebbar, erfahrbar wird, das wünsche ich Euch und Ihnen, uns allen, Ihr und Euer

Pfr. Ludwig Schneider-Trotier

Ludwig Schneider-Trotier, Pfarrer

Die Kirchturmuhr lacht!

Schon entdeckt?

Sie tut das viermal innerhalb der 24 Tagesstunden - um 1.50, 10.10, 13.50 und um 22.10 Uhr dann nämlich, wenn Stunden- und Minutenzeiger auf dem Ziffernblatt wie lachende Mundwinkel schräg nach links und rechts oben weisen. Das wird bewusst oder auch unbewusst positiv von uns wahrgenommen.

Robert Flauaus, Fotograf des Titelbildes und Verfasser dieser Zeilen befasste sich sein ganzes Berufsleben mit Chronometern (von einer Sternwarte für ihre Ganggenauigkeit zertifizierte Uhren). Er hat auf dieses Phänomen aufmerksam gemacht. Wenn zum Beispiel Uhren zu Werbezwecken fotografiert werden, dann immer mit einer dieser „lachenden“ Zeigerstellungen – manche Uhren-Fachgeschäfte und Juweliere berücksichtigen das selbst bei den in ihren Vitrinen und Schaufenstern dekorierten Uhren, sie sollen uns „anlachen“.

Digitale Zeitmesser und –anzeigen lachen nicht. Vielleicht musste deshalb für unsere digitalisierte Welt das Smiley erfunden werden, das dem analogen Prinzip der Zeiger auf dem Ziffernblatt folgt. Heute schon gelacht? So empfiehlt der Apostel Paulus: „Freut euch mit den Fröhlichen“, also „Lacht mit den Lachenden“! (nach Römer 12,15).



Die immer gleiche Stellung: Die Zeiger werden zu lachenden Lippen!



Kirchturm-Uhrzeiger Zeiger werden zu lachenden Lippen?

Operette, Operette

Zum 200. Geburtstag von Jacques Offenbach



Jakob „Jaques“ Offenbach

Gerade jetzt, da anlässlich seines 200. Geburtstages am 20. Juni viel geschrieben wird, ist es interessant, einmal einen Blick auf die Familienverhältnisse und den Werdegang des "Meisters der Operette" zu werfen.

Jacques Offenbach wurde am 20. Juni 1819 in Köln am Großen Griechenmarkt geboren, seine Familie stammte jedoch aus Offenbach am Main und hieß ursprünglich Eberst oder Eberscht (auch Eberstadt, im folgenden nur Eberst). In Offenbach war Vater Isaak am 26. Oktober 1779 als Sohn des J(eh)uda Eberst zur Welt gekommen. Dessen Vater wiederum stammte wahrscheinlich aus der Rhön und wurde 1770 als Schutzjude in Offenbach aufgenommen, die Familie wohnte damals zusammen mit drei Kindern in der Judengasse (heutige Marktstraße) im Haus Nr. 21, die Angaben stammen aus einem Einwohnerverzeichnis des Jahres 1784. Groß-

vater Eberst war zweimal verheiratet (1. Ehefrau Terz, zweite Ehefrau Sorle) und starb in Offenbach am 20. November 1794. Das genaue Sterbedatum verdanken wir einer Gräberliste, die der langjährige Kantor der jüdischen Gemeinde, Abraham Vogel, im Jahre 1886 von den Gräbern des ersten Offenbacher Judenfriedhofs an der Bismarck-/Groß-Hasenbach-Straße erstellt hat (Nr. 64 des Verzeichnisses).

Isaak Eberst erlernte zunächst den Beruf eines Buchbinders und ging 1799 auf Wanderschaft, um "in den Synagogen zu musizieren", wie es in seinem vom fürstlich-isenburgischen Oberamt ausgestellten Reisepaß hieß. Als wandernder Geselle und Musikant zog er rheinabwärts und ließ sich 1802 in Deutz (heute Köln-Deutz) nieder. Dort heiratete er um 1805 Marianne Rindskopf, die Tochter eines jüdischen Kaufmanns. Schon in Deutz nannte man den jungen Mann nach seinem Heimatort den "Offenbacher" oder auch "Offenbach", der Name seiner Heimatstadt, den er schließlich angenommen hat.

Nach der Geburt des fünften Kindes zog die Familie nach Köln, wo der Vater die Stelle als Vorsänger und Kantor in der dortigen Synagoge erhielt. Hier kam als siebtes von insgesamt zehn Kindern Sohn Jakob, schon mit dem Familiennamen Offenbach, zur Welt. Als Sechsjähriger erhielt er bereits Geigenunterricht, wenig

später erlernte er das Cellospielen. 1833 reiste der Vater mit ihm und Bruder Julius nach Paris, um ihn am dortigen Konservatorium anzumelden. Ohne Abschluss verließ er es bereits nach zehn Monaten, wurde Cellist an der Opéra Comique, heiratete, trat zum Katholizismus über, erhielt 1855 sein eigenes, kleines Theater zur Pariser Weltausstellung und schaffte 1858 mit "Orpheus in der Unterwelt" den Durchbruch.

Sein weiterer musikalischer Weg ist in jedem Musiklexikon nachzulesen und bedarf hier keiner weiteren Ausführung.

Jakob/Jacques Offenbach wurde 1860 französischer Staatsbürger und 1861 Ritter der Ehrenlegion. Im deutsch-französischen Krieg 1870/71 geriet er zwischen die Fronten. Die Franzosen nannten ihn einen Spion Bismarcks, die Deutschen einen Vaterlandsverräter. Am 5. Oktober ist er in Saint-Germain-en-Laye gestorben, begraben liegt er auf dem Friedhof Montmartre in Paris.

Dass er zur Heimat seiner Vorfahren noch Verbindungen unterhielt, ist einem Bericht der Zeitung "Correspondenz" vom 16. April 1862 zu entnehmen: "...es lebt noch eine Schwester seines Vaters Isaac, Witwe des Moses Schlesinger in Bürgel. Bei Offenbachs Anwesenheit in Frankfurt während voriger Woche besuchte derselbe seine Tante in Bürgel".

Hans-Georg Ruppel



Eine Straße ist benannt nach dem berühmten Sohn der Offenbacher Familie, ebenso der Jacques-Offenbach-Saal im Büsing-Palais in der Herrnstraße

Familienbildung und Beratungsangebote für Offenbach

Offener Strickkreis, Yoga und Gymnastik?

Die evangelischen Kirchengemeinden in Frankfurt und Offenbach gehören seit dem 1. Januar 2019 zusammen, mit einem gemeinsamen Stadtdekanat und einem Regionalverband für beide Städte. Der Evangelische Regionalverband Frankfurt und Offenbach hat die Einrichtungen des Gemeindeverbandes Offenbach übernommen, zudem übernahm er die im Stadtgebiet Offenbach gelegenen Einrichtungen des Regionalen Diakonischen Werkes Offenbach-Dreieich-Rodgau. Damit werden die vorhandenen Bildungs- und Beratungsangebote der evangelischen Kirche in Offenbach weiterhin bedarfsgerecht und wohnortnah für die Offenbacher Bürgerinnen und Bürger gewährleistet und ausgebaut.

Die Angebote der **Familienbildung Offenbach** erstrecken sich auch auf die Französisch-Reformierte Gemeinde. Hier wurden in der Vergangenheit die „biodynamische Gymnastik“ und „Yoga auf dem Stuhl“ umgesetzt. Der „**offene Strickkreis**“ trifft sich montags von 14-17 Uhr im Pfarr- und Gemeindehaus in der Herrnstraße 66 dafür werben wir. Bei Bedarf und in enger Kooperation mit der Kirchengemeinde können diese Angebote nun wieder aufleben bzw. fortgesetzt werden.

Als Koordinatorin für die Familienbildung in Offenbach ist seit Januar 2019 Frau Astrid Hubert zuständig. Sie steht ihnen für neue Ideen und Anfragen gerne zur Verfügung und freut sich auf die kommende Zusammenarbeit. Ihre Kontaktdaten sind:



Familienbildung Offenbach

Koordinatorin Astrid Hubert

Telefon:

069 888406

E-Mail:

astrid.hubert@offenbach-evangelisch.de

Adresse:

Ludo-Mayer-Straße 1, 63065 Offenbach

Astrid Hubert, neue Koordination
der Evangelischen Familienbil-
dung Offenbach am Main

Geschichten, Gesang, Gebet - *Vertrauensvolle Atmosphäre im Frauenkreis*

Gemeinsam mit der Stadtkirchengemeinde wird der 14-tägige Frauenkreis gern wahrgenommen. Etwa 10 bis 12 Frauen unterschiedlichen Alters, auch ohne kirchliche Bindung, treffen sich im Saal der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach in der Herrnstraße 66, um bei Kaffee und Kuchen über ein bestimmtes Thema oder ein Alltagsproblem zu diskutieren. Es werden Geschichten vorgelesen, Lieder aus dem Gesangbuch gesungen und ein Gebet gesprochen. Einmal im Monat leitet diesen Frauenkreis Herr Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier oder Herr Pfarrer Thomas Jourdan. Pfarrer Pierre Romagnac ist immer dabei beim Frauenkreis, mit Witwe Françoise Marie Romagnac, geb. Barbe als Ölgemälde!

Liesel Désor



Unter dem Hugenottenkreuz: Der Frauenkreis der Französisch-Reformierten und der Stadtkirchen-Gemeinde (v.l.n.r.):
Silvia Plösser, Elfriede Johannes, Maria Menzel, Hildegard Johannsen, Rita Striegan,
Lisa Klausmeier, Elisabeth Désor, Foto: Susanne Acker.
Es fehlen auf dem Bild: Hella Israel, Gisela Roll, Rita Schulze und Iris Weger

Predigt & Frükschoppen à la Ulrich Zwingli & Karl Barth

Gottesdienst und Zürcher Wurst- & Käseessen: 7. April, 10 Uhr

2019 wird von reformierten Christ*innen weltweit der Amtsantritt Huldrych (Ulrich) Zwinglis als „Priester“ (Presbyter, Pfarrer) der Leute am Zürcher Großmünster gefeiert. Die reformatorische Bewegung begann ja mit Martin Luthers Thesenanschlag 1517 in Wittenberg. «500 Jahre Zürcher Reformation» wird nicht nur in Zürich begangen, sondern auch in Offenbach. Mitten in der Fastenzeit des Frühjahrs 1522 gab Ulrich Zwingli den Impuls zu Verstößen gegen die Speisegebote der damaligen Kirche. Das berühmte Wurstessen im Hause des Zürcher Buchdruckers Christoph Froschauer zeigt, dass es Gleichgesinnte gab und ein reformatorischer Geist in der Luft lag. Ein weiterer Schweizer Theologe steht im Mittelpunkt des Jahres 2019, das die Evangelische Kirche in Deutschland und die Schweizerischen Kirchen als „Karl-Barth-Jahr“ begehen. Im Gottesdienst am Sonntag Judika, den 7. April, predigt der reformierte Diplom-Theologe und Pfarrer im Ehrenamt Wilfried Schutt.

Beim anschließenden Kirchcafé im Gemeindesaal, Herrnstraße 66, reichen die Mitglieder der Diakonie Weck, Worscht und Wein, Seitlinge vom Offenbacher Wochenmarkt, und Schweizer Käse, frei nach Zwinglis historischem Wurstessen.



Berichte und Ausblicke

Gemeindeversammlung am Sonntag, 14. April 2019

Das Presbyterium lädt recht herzlich ein zur Gemeindeversammlung am Sonntag, den 14. April 2019 im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst in die Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstraße 43.

Tagesordnung ab 11 Uhr:

- Bericht des Präses zum Beitritt des Offenbacher Dekanats und unserer Franz.-Ref. Gemeinde Offenbach zum Evangelischen Dekanat Frankfurt und Offenbach und zum Evangelischen Regionalverband Frankfurt und Offenbach, sowie als Gast zur Reformierten Stadtsynode Frankfurt am Main
- Kinderbibeltage in der Karwoche
- Erweiterung des Rates der Franz.-Ref., Johannes- und Stadtkirchengemeinde um die Friedenskirchen-Gemeinde als Nordwest-Gemeinde-Rat
- Sonntag 30.06.2019 Gemeindegeburtstag (Sommerfest)
- Sonntag 03.11.2019 Predigt des Stadtdekan Dr. Achim Knecht anlässlich des 25jährigen Ordinationsjubiläums unseres Pfarrers Ludwig Schneider-Trotier

- Gegenseitige Visitation der Frankfurter Personalgemeinde Nord-Ost mit unserer Gemeinde (Kirchlicher Besuchsdienst).
- Genehmigung der Glastür zwischen Windfang und Orgelempore
- Kurzbericht des Pfarrers über gottesdienstliches und gemeindliches Leben, Seelsorge, Kasualien und Gemeindegewachstum.
- Bericht unserer nach der Wahl neu zusammengesetzten Diakonie
- Abendmusiken in unserer Kirche

Herzliche Einladung

Präses Rainer Maus

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier (für das Konsistorium)



Passion mit «Le Petit Choeur»

Karfreitag, 19. April, 10 Uhr, Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstr. 43

Der Karfreitag ist fast der einzige „stille“ (Feier)Tag unserer pluralistischen Gesellschaft. Der Tod des Jesus von Nazareth lässt bis heute die meisten Menschen nicht kalt. Jesus hat noch in seiner Todesstunde Menschen zusammengebracht. Seiner Mutter vertraut er seinen Lieblingsjünger Johannes als Adoptivsohn an, der soll sich im Gegenzug um Maria kümmern. So schildert es das Johannesevangelium. Diesem Brückenbauen, diesem versöhnenden Handeln Jesu, geht Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier in der Predigt am Karfreitag nach: In dem Gottesdienst wird das Heilige Abendmahl als großes Versöhnungsmahl gefeiert. „Der kleine Chor“ der Französisch-Reformierten Kirche Offenbach unter Leitung von Olaf Joksch singt Passionsmusik.



Gottesdienst mit allen in leichter Sprache

Ostersonntag, den 21. April, 10 Uhr

Wie schon seit vielen Jahren ist am dritten Sonntag im Monat inklusiver Gottesdienst für alle, für Menschen mit und ohne Behinderung in der Französisch-Reformierten Kirche, Herrnstraße 43 / Ecke Berliner Straße. Christiane Esser-Kapp, Pfarrerin für Inklusion Rhein-Main (Geistig-Behinderten-Seelsorge Offenbach) gestaltet den Gottesdienst in einfacher Sprache mit Hannelore Konrad (Lesung), Heike Briceno-Velasquez (Klavier), dem Orff-Kreis und manchen spontanen Beiträgen. Da kommt wahre Osterfreude auf!



Wir feiern **Gottes-dienst** in **Leichter Sprache**.

Wir feiern mit Menschen mit und ohne **Lern-schwierigkeiten**.

Wir machen das schon lange.

Immer am 3. Sonntag in jedem Monat.

Diesmal ist das der **Oster-Sonntag**.

Viele machen mit.

Zum Beispiel:

Hannelore Konrad.

Sie macht die Lesung aus der Bibel

Heike **Briceno-Velasquez** und der **Orff-Kreis** machen Musik

Und dann sind viele, die einfach so mit-machen

Weil sie etwas erzählen können

Weil sie sich freuen

Weil sie ihre Gedanken mit anderen teilen möchten.

Da kann jeder **Oster-freude** spüren und erleben.



Wir feiern an **Oster-Sonntag**, das ist der 21.4.

Wir feiern an diesem Ort:

Französisch-Reformierte Kirche, Herrnstrasse 43

Wir feiern um 10 Uhr





Deutscher Evangelischer Kirchentag
Dortmund 19.–23. Juni 2019

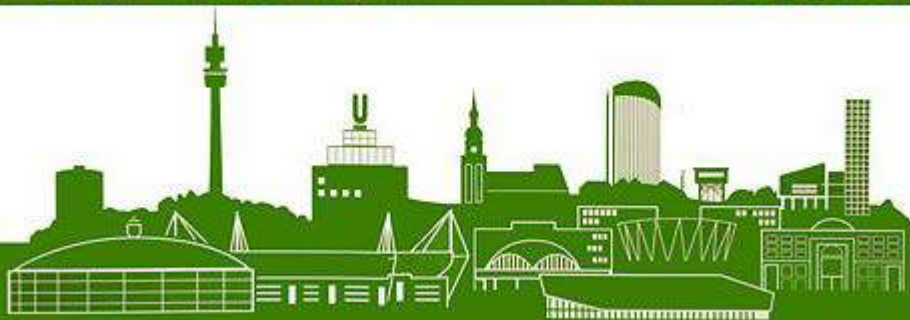
**Informationen und erweiternde Teilnahmebedingungen
Für die Fahrt zum Kirchentag in Dortmund vom 19.-23.06.2019**

Organisiert vom Ev. Stadtjugendpfarramt Frankfurt und Offenbach

Das Referat *hin und weg* im Evangelischen Stadtjugendpfarramt Frankfurt und Offenbach bietet die Fahrt zum Deutschen Evangelischen Kirchentag in Kooperation mit dem Evangelischen Jugendwerk für **Jugendliche** und **Familien** an. Erwachsene Interessierte melden sich bitte bei Evangelisch Reisen an. (www.evangelisch-reisen.com)

Die Fahrt wird im Katalog und auf der website von **hin und weg** - Evangelische Jugendreisen (<http://hin-und-weg.ejuf.de/>) beworben. Als Anmeldeservice gibt's den Flyer für die Gemeinden Termin zum Vortreffen.

KIRCHENTAG 2019? WIR SEHEN UNS IN DORTMUND!





Kirchentag ist ein Gruppenerlebnis!

**Besuchen Sie den Kirchentag mit Ihrer Gemeinde,
Ihrer Familie, Freunden und Bekannten.**

Kommen Sie gemeinsam mit Ihrer Gruppe nach Dortmund.



Die **Anmeldung ist ausschließlich über die Gemeinden** möglich. Das Evangelische Stadtjugendpfarramt Frankfurt und Offenbach nimmt die Gruppenanmeldungen der Gemeinden.

**Evangelisches Stadtjugendpfarramt Frankfurt und Offenbach
hin und weg- Evangelische Jugendreisen**

hinundweg@frankfurt-evangelisch.de

Telefon: 069 959 149 0
Stalburgstraße 38 /
60318 Frankfurt am Main



Kinder, Kirche, Corinna

Corinna Böhme-Prömper ist die neue Gemeindepädagogin



Freut sich auch auf
französisch-reformierte Kinder,
die neue Gemeindepädagogin

Corinna Böhme-Prömper

Hallo, ich heiße Corinna Böhme-Prömper und bin seit Januar als Gemeindepädagogin für die Nord-West Gemeinden angestellt. Offenbach ist mir nicht fremd, da ich hier lebe und schon 21 Jahre als Gemeindepädagogin in zwei anderen Gemeinden gearbeitet habe.

Meine liebsten Tätigkeiten im Gemeinde-pädagogischen Dienst sind religionspädagogische Angebote, feministische Mädchenarbeit, Spielräume drinnen und draußen in Gottes Schöpfung entdecken und gestalten, kreativ den Jahreskreis erleben, Jugendliche und junge Erwachsene begleiten und für Kirche begeistern. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben in den Gemeinden und auf die Menschen, denen ich dabei begegne.

Komm mit, wir folgen Jesus Passionsgeschichte zum Miterleben

Osterferienwoche für Kinder von 6 - 10 Jahren vom 15. bis 19. April 2019

Wir treffen uns von Montag bis Mittwoch von 10.00 bis 15.00 Uhr und gestalten Kreuzweg Stationen für 4 Gemeinden. Am Donnerstag machen wir einen Ausflug in den Freizeitpark Lochmühle von 10.00 bis 16.00 Uhr. Und an Karfreitag treffen wir uns um 11.00 Uhr in der Friedenskirche mit großen und kleinen Menschen und folgen Jesus auf seinem Weg durch die 4 Gemeinden. Ende gegen 13.00 Uhr in der Französisch-Reformierten Gemeinde im Pfarrgarten (Herrnstr. 66)

Ort: Stadtkirchengemeinde, Gemeindetreff Kirchgasse 19

Leitung: Corinna Böhme-Prömper und Team

Kosten: 20,--€ (für Material und 3 Mittagessen)

Anmeldungsformular und Infos:

Corinna Böhme-Prömper,

Telefon: 069 – 886285 – **E-mail:** nord-west-corinnabp@gmx.de

Komm mit, wir folgen Jesus.

Für Kleine und Große Menschen Karfreitag, 19. April

Wir treffen uns um 11.00 Uhr in der Friedenskirche und erleben die 1. Station des Kreuzweges, den Kinder in der Osterferien-Woche (Karwoche) gestaltet haben.

Wir werden hören, sehen und spüren was Jesus alles auf sich genommen hat und wie groß seine Liebe zu uns ist.

Dazu laufen wir noch zu 3 weiteren Stationen und zwar zur Johanneskirche, Stadtkirche und Französisch-Reformierten Gemeinde, wo wir gegen 13.00 Uhr unseren Weg beenden.

Gottes Schöpfung ist wunderbar!

Sommerfreizeit für Kinder von 8 – 12 Jahren vom 8. – 12. Juli 2019

Wir fahren in das djo Landesheim Rodholz in Poppenhausen unterhalb der Wasserkuppe. Dort wohnen wir in 4-Bett-Zimmern mit jeweils eigenem Bad. Auf dem großen, ruhigen Gelände gibt es viel Platz zum Toben und Ball spielen. Wir erleben Abenteuer im Wald und auf der Wiese und machen es uns am Abend an der Feuerstelle gemütlich. Tägliche Workshops, biblische Geschichten, ein Ausflug und Spiel und Spaß werden wir gemeinsam erleben.

Leitung: Corinna Böhme-Prömper, Lena Moers und Team

Kosten: 200,--€ (für Fahrt mit dem Bus, Unterkunft, Verpflegung, Material, Ausflug)

Anmeldungsformular und Infos:

Corinna Böhme-Prömper,

Telefon: 80108087 - **E-mail:** nord-west-corinnabp@gmx.de



Slowenien: Kommt, alles ist bereit!

Ökumenischer Weltgebetstag: Freitag, 1. März 2019, 18 Uhr, Rumpenheim

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Kirche Hl. Geist in Rumpenheim am 1. März um 18 Uhr.

Die Kirche ist gut mit der Buslinie 101, Haltestelle: Kurhessenplatz erreichbar.

Barbara Huber-Rudolf



Frühjahrs-Treffen des Großes Konsistoriums!

Mittwoch, den 13. März 2019 um 18 Uhr

Das Große Konsistorium hat bei seiner letzten Sitzung den 13. März als nächsten regulären Tagungstermin festgelegt. Es setzt sich zusammen aus allen amtierenden und ehemaligen Presbyterinnen und Presbytern, Diakoninnen und Diakonen, sowie der Pfarrperson. Sie lenken die Geschicke der Französisch-

Reformierten Gemeinde Offenbach im Auftrag der Gemeindeversammlung (diese wird nach dem Gottesdienst am, **Sonntag, den 14. April 2019 um 11 Uhr** einberufen.



Neue Konfi-Gruppe

Du bist 12 oder 13 Jahre alt?

Jetzt ist die richtige Zeit für dich, in die neue Konfi-Gruppe zu kommen!? Als Auftakt zum Kennenlernen gibt's eine Gruppenfahrt zum Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 19. bis 23. Juni 2019 in Dortmund!

Du bekommst Infos und Praxis zu Glauben und Kirche, Spaß und Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen. Die wöchentlichen Treffen sind dienstags nachmittags ab Dienstag, dem 10. September zwischen 16.30 und 18 Uhr (nicht in den Schulferien). Es gibt eine Konfi-Freizeit vom 6. bis 8. März 2020 im Evangelischen Jugendkloster Höchst im Odenwald und einer Abschlussfahrt vom 11. bis 14. Juni 2020 in die hessische Landeshauptstadt Wiesbaden zum Jugendkirchentag!

Dein Tauf- oder Konfirmations-Gottesdienst ist am Sonntag, den 17. Mai 2020, wenn du willst!

In Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden lädt Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier dich in unsere Gruppe ein.

Ruf uns an, ob du kommen kannst?! (069) 81 48 94

oder per E-Mail unter pfr.schneider@t-online.de

Wir laden dich ein mit oder ohne deinen Vater, deine Mutter, zu einem

Informations- und Kennenlern-Treffen

am Dienstag, den 14. Mai 2019 um 18 Uhr im Gemeindesaal Herrnstr. 66.

Dort gibt es Gelegenheit, Fragen zur Konfirmandenzeit klären.

Wenn du (noch) nicht getauft bist, ist die Konfirmandenzeit eine gute Möglichkeit für Dich, eine eigene Entscheidung zu treffen.

Du kannst auch interessierte Freundinnen und Freunde mitbringen, die vielleicht mit dir deine Konfi-Zeit erleben möchten.

.Ludwig Schneider-Trotier, Pfarrer

"Kunst ist Vielfalt" – Einladung zur Begegnung in die Franz.-Reform. Kirche

16. Offenbacher Kunstansichten vom 24. bis 26. Mai 2019

Das Netzwerk Inklusion der Stadt Offenbach beteiligt sich erstmals mit der Ausstellung "Kunst Inklusive!" an den Kunstansichten Offenbach.

Geplant ist die Ausstellung von Kunstwerken von Künstlern mit und ohne Behinderungen in der Französisch-Reformierten Kirche, umrahmt von einem Programm mit Kunstworkshops, Musik und Lesungen rund um das Thema Inklusion in Offenbach.

Zu den biennial stattfindenden Kunstansichten öffnen Kunstateliers an verschiedensten Orten in der Stadt ihre Türen. Interessierte Besucher erhalten in diesen drei Tagen einen Einblick in das einzigartig kreative Kunstnetzwerk der Stadt.

Öffnungszeiten:

Freitag, 24.5., 19.30 - 21.00 Uhr **Vernissage,**

Samstag, 25.5., 16.00 - 20.00 Uhr, **Rundgang mit Workshops und Lesungen**

Sonntag, 26.5., 13.00 - 17.00 Uhr, **Rundgang mit Workshops und Lesungen**



Collage, gemeinsam gestaltet von Kindern der Sophie-Scholl-Schule mit und ohne Behinderungen unter dem Motto "Wir sind Kinder einer Welt".

Jumpers - ein neues Kinder- und Familienzentrum für Offenbach *Eröffnung im Mai in der Waldstraße 36*

Start für Perspektiven! Jumpers - Jugend mit Perspektive gGmbH engagiert sich seit seiner Gründung im Jahr 2010 bundesweit in christlich-sozialen

Stadtteil- und Schulprojekten für benachteiligte Kinder und Familien. Im Mai 2019 eröffnet Jumpers nun auch im Gebäude der Evangelischen Stadtmission in der Waldstraße 36 für den Offenbacher Stadtteil Mathildenviertel ein neues Kinder- und Familienzentrum. Dort werden Kinder und Jugendliche mit geringen schulischen und beruflichen Perspektiven Wertschätzung und Förderung ihrer persönlichen Entwicklung erfahren sowie in ihrem Selbstwert gestärkt. Dies wird neben einem offenen Treff insbesondere durch diverse Angebote im Sport-, Bildungs- und Kreativbereich realisiert. Außerdem unterstützt Jumpers Partnerschulen in ihrer Schulsozialarbeit durch zusätzliche Projekte. Wir sind gespannt, wohin uns diese Arbeit führt.

Informationen unter: www.jumpers.de
<http://www.jumpers.de>

Robert Schröder,
Ansprechpartner und Projektleiter Jumpers Offenbach
Kontakt: robert.schroeder@jumpers.de



Seilspringen für einen guten Zweck: Jumpers
Sozialpädagoge Robert Schröder
Projektleitung Jumpers Offenbach

Abendmahl mit Kindern

Jesus Christus lädt alle Getauften an seinen Tisch

In vielen reformierten, presbyterianischen, kurzum protestantischen Kirchen im In- und Ausland feiern Kinder schon seit Jahrzehnten in ihren Gemeinden mit ihren Müttern und Vätern das Heilige Abendmahl. Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau empfiehlt seit 1984 den Kirchenvorständen und Presbyterien, getaufte Kinder vom Kindergarten- oder Grundschul-Alter an zum Abendmahl einzuladen. Eine altersgemäße Vorbereitung ist wichtig, aber Kinder können intuitiv ahnen, verstehen und spüren, dass sich Jesus Christus selbst im



Jesus lädt alle an seinen Tisch und schenkt Freude in Fülle: „Versammelt um einen Tisch“, Kinderzeichnung

Abendmahl verschenkt und unsere Herzen emporgehoben werden zum Lebendigen (Calvin), wenn die Gemeinde im Gedächtnis an seine Selbsthingabe Brot, Wein und Traubensaft (Gewächs des Weinstocks) teilt. Auch Konfirmanden und Erwachsenen erschließt sich das Geheimnis nicht vollends und die verschiedenen Erklärungsversuche der Konfessionen sind heute nicht mehr kirchentrennend. Jesus schenkt Versöhnung, Freude, Hoffnung. Ein Kind, wie auch ein geistig (nicht geistlich!) behinderter Mensch, kann das mit dem Gefühl und allen Sinnen aufnehmen und erleben. Ein Kind kann mit Ernst und echter Freude erfassen, was uns vor der Austeilung zugerufen wird: „Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist.“

Bei der Konfirmation übernehmen die konfirmierten jungen Christen selbst die Verantwortung für ihre Teilnahme am Abendmahl in der weltweiten Kirche Jesu Christi. Schon vorher dürfen sie in der Konfi-Gruppe, im Kindergottesdienst, oder unter der Verantwortung der Eltern, Paten, Familien und der Gemeinde am Abendmahl teilnehmen.

Das Presbyterium der Französisch-Reformierten Gemeinde hat 2013 offiziell beschlossen, Kinder zum Heiligen Abendmahl einzuladen, nachdem dies schon länger Praxis ist.

Ludwig Schneider-Trotier

Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher (1768-1834)

*Reformierter Theologe des 19. Jahrhunderts:
Christentum und Kultur nicht voneinander zu trennen.*



Am 21. November 1768 in Breslau geboren, begehen wir jetzt sein 250. Geburtsjahr! Sein Vater war dort Pfarrer. F.D.E. Schleiermacher besuchte die Schulen der Böhmisches Brüder, studiert dann an der pietistischen Theologischen Fakultät von Halle. Er wurde von dieser Strömung geprägt, die subjektive und emotionale Aspekte der Religion auslotet. Nach einem ersten Pfarramt in Pommern wurde er bald Seelsorger im reformierten Krankenhaus „Charité“ in Berlin. Dies ermöglichte es ihm wiederum, mit den gebildeten Kreisen dieser Stadt, insbesondere mit den Hauptvertretern der Romantik, in direkten Kontakt zu kommen, 1804 wurde er zum Professor an die Theologische Fakultät von Halle berufen, wo er bis zu seiner Rückkehr nach Berlin

1807 blieb. Neben seiner Tätigkeit als Hochschullehrer wurde er zum Prediger der Dreifaltigkeitskirche ernannt. Seine letzten Lebensjahre wurden von seinen drei Funktionen als Seelsorger, Prediger und Hochschulprofessor für Theologie und Philosophie bestimmt.

Schleiermacher tat sich zunächst durch seine Platon-Übersetzungen hervor. Doch war er hauptsächlich der Autor eines der Hauptwerke der deutschen Romantik: „Über die Religion, Reden an die Gebildeten unter ihren Verächtern“. Ihnen sagt er: „Ihr glaubt, Ihr seid nicht religiös, doch nur weil Ihr nicht wisst, was wahre Religion ist; denn die Religion ist kein Wissen, keine Moral; sie ist unmittelbares und intuitives Bewusstsein des Unendlichen, der absoluten, „schlechthinnigen“ Abhängigkeit des Menschen in Bezug auf die Unendlichkeit Gottes. Ihr seid also in Wirklichkeit religiöser als Ihr es Euch vorstellt.“ Eine wirklich religiöse Religion könnten die Leser nirgendwo besser finden als im Christentum, und, innerhalb des Christentums, in seiner reformierten, protestantischen Ausprägung, der das innere Zeugnis des heiligen Geistes ernst nimmt.

Schleiermacher fand, dass Lutheraner und Reformierte nur unterschiedliche Interpretationen der gleichen Grundvoraussetzungen haben. Er schlug dem Preußenkönig Friedrich Wilhelm III. eine abgeänderte Gottesdienst-Ordnung für seine Landeskirche vor. Da, wo der Theologe sich nicht vorstellen konnte, dass



Briefmarke der Deutschen Post

man mit anderen Mitteln als mit Überzeugungskraft etwas bewirkte, da wollte der König diese neue Liturgie gewaltsam aufzwingen und verursachte eine Spaltung innerhalb der lutherischen Kirche. Da Schleiermacher diese Handlungsweise ganz und gar ablehnte, äußerte er strenge Kritik an dem Prinzip der Staatskirche, wie sie damals in Preußen bestand, ohne jedoch jemals die absolute Trennung von Kirche und Staat

zu befürworten. Otto von Bismarck, lutherischer Herkunft, war Konfirmand beim reformierten Pfarrer Dr. Schleiermacher! Karl Barth hielt Schleiermacher für „den Vater des modernen Protestantismus“. Schleiermacher verglich den Pfarrer mit einem Virtuosen, d.h. mit einem Künstler oder mit einem Dichter. Er sieht zwischen Christentum und Kultur eine enge Verwandtschaft.

nach Bernard Reymond



Ökumenische Aktion „Essen und Wärme“

Aktion gegen soziale Not in Offenbach bis Mitte März

Die 26. Aktion der Ökumenischen Initiative „Soziale Not in Offenbach“ begann Ende Oktober 2018.



Das Spendenkonto wird bei der Städtischen Sparkasse Offenbach geführt.

Konto-Nr. IBAN: DE 64 5055 0020 0000 1488 65, BIC: HELADEF10FF

Nach Essen und Wärme im November u. a. in der Französisch-Reformierten Gemeinde stattfand, sind dies die letzten Stationen:

04.03. – 10.03. **Alt-katholische Christuskirchengemeinde/Stadtkirchengemeinde** Bismarckstr. 105

11.03. – 17.03. **Ahmadiyya Muslim Gemeinde** Boschweg 7

Gottesdienste

Um 10 Uhr finden alle Gottesdienste sonn- und feiertags in der Französisch-Reformierten Kirche statt, wenn nicht anders erwähnt.

3. März Estomihi, Sonntag vor der Passionszeit	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Kirchkaffee Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
10. März Invokavit	Einladung zum Gottesdienst gestaltet von Frauen der Nordgemeinden in die Ev. Stadtkirche (Herrnstr. 44) Kollekte: AG Hospiz in der EKHN
17. März Reminiszenz	Inklusiver Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung mit Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Geistig-Behinderten Seelsorge
24. März Okuli	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Diakonie Deutschland
31. März Lätare	Pfarrer Corinna Englisch-Illing Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
7. April Judika	Pfarrer i. E. Wilfried Schutt, anschl., Zwingli'sches Wurst- und Käse-Essen im Gemeindesaal Kollekte: Adalbert-Pauly-Stiftung
14. April Palmsonntag	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Gemeindeversammlung im Anschluss an den 10-Uhr-Gottesdienst Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
18. April 18.30 Uhr Gründonnerstag	Tisch-Abendmahl mit Pfarrer Thomas Jourdan in der Stadtkirche (Herrnstr. 44)
19. April 10.00 Uhr Karfreitag	Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, mit „Le Petit Chœur“ Leitung und Orgel Olaf Joksch Kollekte: Sozial- und Friedensarbeit in Israel
20. April 18.30 Uhr Karsamstag	Einladung zur Ökumenischen Osternacht in der Altkatholischen Kirche (Bismarckstr. 105) mit Pfarrer Christopher Sturm
21. April Ostersonntag	Inklusiver Oster-Gottesdienst in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung mit Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gemeinden, Dekanaten und Jugendwerken

28. April Quasimodogeniti	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
5. Mai Misericordias Domini	Pfarrer i. R. Matthias Loesch, anschl. Kirchkafee Kollekte: Einzelfallhilfe der regionalen Diakonie
12. Mai Jubilae	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
19. Mai 11.00 Uhr Kantate	Einladung zum Inklusiven Gottesdienst in die Stadtkirche (Herrnstr.44) in einfacher Sprache für Menschen mit und ohne Behinderung, Pfarrerin Christiane Esser-Kapp Kollekte: Kirchenmusikalische Arbeit in der EKHN
26. Mai Rogate	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde
30. Mai Christi Himmelfahrt	Einladung zum Gottesdienst mit Abendmahl in die Johanneskirche, Ludwigstraße 131, Pfarrer Th. Jourdan Kollekte: Evangelische Weltmissionen (Missionswerke EMS und VEM)
2. Juni Exaudi	Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, anschl. Kirchkafee Kollekte: Französisch-Reformierte Gemeinde

51. Deutscher Hugenottentag

13. - 15. September 2019 in Potsdam
Deutsche Hugenotten-Gesellschaft

www.hugenotten.de

Geburtstage

Zum Geburtstag herzliche Glück- und Segenswünsche:

März

06.03.	Herr Dr. Konrad Elsässer	71 Jahre
19.03	Frau Martha Naumann	82 Jahre
26.03.	Frau Susanna Mann	92 Jahre

April

08.04.	Frau Anita Weisel	72 Jahre
12.04.	Frau Ingeborg Krenzer	79 Jahre
29.04.	Frau Hanne Zeller	78 Jahre

Mai

08.05.	Herr Kurt Hasenbach-Jaenisch	75 Jahre
11.05.	Herr Roderich Freiherr Dijon de Monteton	76 Jahre
12.05.	Herr Robert Flauaus	81 Jahre
16.05.	Frau Erika Jacobs	83 Jahre
27.05.	Frau Ingrid Krimm	72 Jahre
31.05.	Frau Helga Eckhardt	80 Jahre



Taufen und Bestattung

Die Taufe hat am 9. September 2018 empfangen (Richtigstellung):

Mark Georg Berger

Geboren am 29. März 2018

Taufspruch:

Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht,
und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott,
ist mit dir bei allem, was du unternimmst.

Josua 1,9



Mark Berger soll „hochleben“
nach seiner Taufe

Die Taufe hat am 13. Januar 2019 empfangen:

Jan Louis Schmidt

geboren am 05. Juli 2017

Taufspruch:

Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin.

1. Korinther 15,10a



Jan Louis Schmidt

Frau Erna Emmerich

* 23.09.1914 - 25.01.2019 +

„Wir haben einen Fürsprecher bei dem Vater,
Jesus Christus, der gerecht ist.“

1.Johannes 2,1b

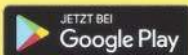




Bei einer Taufe: Pfarrer im Ehrenamt Wilfried Schutt benetzt den Täufling Jan Louis Schmidt dreimal mit Wasser, rundherum die „Wolke der Zeugen“, die Familien-Angehörigen, Eltern und Paten. (Foto: Holger Renke)

Die Taufbegleiter-App für Eltern und Paten

Den Taufbegleiter gibt es gratis für iOS itunes im
App Store und für Android im Google Play Store



GRATIS!

oder auf: www.taufbegleiter.evangelisch.de

Rückblick

Presbyterium dankt für Spenden!

Sponsoring + Fundraising: Glastür zur Empore, Kinderspielgeräte

Auch im Jahr 2019 gingen wieder Spenden ein: Für die Spielgeräte für Kinder wird weiter gesammelt. Der **Spielsand** konnte schon ausgetauscht werden, dank des Spendeneingangs! Die letzte Gemeindeversammlung hatte beschlossen, eine **Doppelschaukel**, eine Sandkisten-Abdeckung, eine Haube für die **Tischtennisplatte**, ein **Wackeltier** („biblischer“ Walfisch oder gallischer „Turm“-Hahn (oder eine alternative Wippe?) anzuschaffen. Gleichzeitig soll eine **Garten-Laterne** aus einem historischen Torpfosten installiert und der **Garten-Teich** verflacht werden (Kinderschutz). Dafür gibt es das Angebot einer Firma über 10.344,-,- € ein zugesagter Zuschuss von 3.967,46 €. An Spenden sind bis jetzt zusammen gekommen 1.562,95 € so dass der „Rest“, der noch aufzubringen ist, knapp 5.000 € beträgt.

Die Finanzierung der Renovierung der denkmalgeschützten romantischen **Walcker-Orgel** von 1838 ist fast abgeschlossen, aber die regelmäßige **Wartung** und der kurz bevorstehende Einbau einer **Glastür** vom Windfang der Kirche zur Orgelempore müssen finanziert werden. Die **Renovierung** des **Gemeinde-saales** samt **Holzvertäfelung**, **Dielen** und **Parkett**, die nicht mehr abgeschliffen werden können, schlägt auch zu Buche. Im Namen des ganzen Presbyteriums **danken** Präses Rainer Maus und Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier allen, denen es möglich war, Gutes zu tun. Darüber hinaus freuen sie sich über die Treue aller, die auch über Kirchgeld und Kirchensteuer für ihre Gemeinde gerade stehen. Wem es möglich ist, der oder die überweist bitte eine Spende auf das Konto der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach, z.B. mit dem hier abgedruckten Überweisungsträger.



Offenbacher Identität: Inmitten der Offenbacher Sehenswürdigkeiten gehört die Französisch-Reformierte Kirche zur Stadt, wie die Kickers!

Danke allen, die sich für die Gemeinde engagieren

Mütter und Väter im Glauben entdeckt

Familie Merté aus Münster kommt zur Ahnenforschung nach Offenbach



Schüler Jean-Benoît "Benny" Merté studiert das Offenbacher französisch-reformierte Kirchenbuch mit den Namen seiner Vorfahren im Gemeindebüro Herrnstraße. (Foto: Dr. Ralph-Laurent Merté).

Schüler Jean-Benoît „Benny“ Merté, Schüler in Münster in Westfalen, schreibt eine Praktikumsarbeit zum Thema Migration und erforscht dabei seine eigene Familiengeschichte. Er entdeckte: Familie Merté stammt aus Offenbach und stellte Schöffen in der Biebermark, sie schloss sich hier der Französisch-Reformierten Gemeinde an, was sehr gut in den hiesigen Kirchenbüchern dokumentiert ist. Pfr. Schneider-Trotier und Stadtarchivar a.D. Hans-Georg Ruppel aus der Gemeinde, sowie die französische Genealogin Colette Llorca beantworteten viele Fragen dazu. Am 27. Januar besuchte Benny mit seiner Familie Offenbach, die Stadt seiner Vorfahren.



Nicolas und Benny Merté, Pfr. Schneider-Trotier und Dr. Ralph-Laurent Merté nach dem Gottesdienst in der Französisch-Reformierten Kirche Offenbach (v.l.n.r., Foto Wilma Merté).

Neuer Mainzer Bischof besucht Französisch-Reformierte Kirche

Bistumsleiter Peter Kohlgraf ökumenisch unterwegs in Offenbach



Der neue Mainzer Bischof Peter Kohlgraf bei der Visitation in Offenbach am 7. Dezember 2018 (Foto: Anna Mersch)

Karl Kardinal Lehmanns Nachfolger im Mainzer Bischofsamt, Dr. Peter Kohlgraf pflegt bei seinen Antrittsbesuchen in Offenbach am Main auch ökumenische Kontakte. Die Dekanatsreferentin Dr. Barbara Huber-Rudolf im katholischen Offenbach arrangierte die ökumenische Begegnung. Sie begann mit dem Morgenlob in der Französisch-Reformierten Kirche, dem ältesten Gotteshaus in der Stadt Offenbach, abgesehen von der Turmruine der alten Schlosskirche (Kirchgasse) und den Turmfundamenten der St. Pankratius-Kirche (Offenbach-Bürgel). Die Morgenandacht gestaltete Huber-Rudolf mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier und dem katholischen Dekan Andreas Puckel. An der Walcker-Orgel begleitete Olaf Joksch den adventlichen Psalm 24 aus

dem reformierten Genfer Liedpsalter und dem Hymnus „Du starker Herrscher, wahrer Gott“ des Ambrosius von Mailand (Evangelisches Gesangbuch 784.2), des römisch-katholischen Tagesheiligen am 7. Dezember. Bischof Kohlgraf spendete den anwesenden ökumenisch Engagierten verschiedener Offenbacher Konfessionen den Segen. Bei einem anschließenden Kaffeetrinken im Saal der Französisch-Reformierten Gemeinde stellte deren Präses Rainer Maus die Vorzüge einer kleinen, aber traditionsreichen Personalgemeinde mit urdemokratischer Verfassung heraus. Die Vorsitzende der Offenbacher Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), Pfarrerin Henriette Crüwell und die damalige amtierende Dekanin Amina Bruch-Cincar und andere Anwesende drückten ihre Hoffnungen auf eine weitergehende Ökumene vor Ort aus, auch im Hinblick auf den Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt im Jahr 2021, der auch das Bistum Mainz und Offenbach einbezieht. Auf die Sehnsucht nach ökumenischer Gastfreundschaft beim Heiligen Abendmahl (Eucharistie) angesprochen, erkannte der neue Bischof zwar an, dass es vom neuen exegetischen Verständnis der neutestamentlichen Jesusworte praktisch keine Lehrunterschiede mehr geben muss. Er mahnte aber im Saal in der Herrnstraße die evangelischen Partner, sorgfältig mit den Gaben von Brot und Wein nach der Feier um-zugehen.

Zum Vormerken

Info-Abend zur Reise nach Turin

Montag, 3. Juni 2019, ab 18 Uhr

Herzliche Einladung zum Friedensgebet in der Französisch-Reformierten Kirche Offenbach, Herrnstraße 43, und zum anschließenden Treffen der Teilnehmenden und Interessierten an der Reise. Ende August und Anfang September zur Partnergemeinde in Turin und in die nahegelegenen Waldenser Täler. Ein Kennenlernen der Mitreisenden und eine Einführung ins Thema „Waldenser Kirche – Mutter der Reformation“ stehen auf dem Programm. Im Gemeindesaal, Herrnstraße 66, gibt es dazu auch einen kleinen Imbiss.

Turin und das Piémont

Torre Péllice, Hauptstadt der Waldenser Täler

Seit 800 Jahren gibt es die evangelische Armutsbewegung der Waldenser. Wie später Hussiten und dann Hugenotten unterdrückt und verfolgt, überlebten die Waldenser in ihrem alpinen Ghetto in der Nähe von Turin, zwischen Frankreich und Italien. 1532 schlossen sie sich der Reformation an, seit 1848 haben sie die bürgerliche Freiheit.

In den historischen Tälern gibt es bis heute eine mehrheitlich evangelische Bevölkerung. Torre Pellice ist Hauptort der Waldenser Täler und bis heute Zentrum des Protestantismus in Italien. Hier tagt alljährlich die Synode. Am Ort befindet sich das Waldenser Kulturzentrum mit Bibliothek, Museum, Foto- und Kunstsammlungen, das Waldenser Gymnasium und noch einiges mehr, das Sie entdecken können.

Die grandiose Umgebung lädt zu kleineren Spaziergängen und ausgedehnten Wanderungen ein. Nach einer Stunde Fußweg können Sie dabei auf die Höhlenkirche in Angrogna stoßen oder die mittelalterliche Schule der Waldenser Wander-Prediger entdecken. Ein anderer Ausflug führt Sie hoch hinauf auf die Berge in das ökumenische Zentrum Agape. Es ist ein Ort der Jugend-Begegnung mit Seminaren und internationalen Sommercamps. Im Bewusstsein ihrer eigenen Geschichte unterstützt die Waldenser Kirche Minderheiten, die sich in Agape treffen. Untergebracht sind Sie im Gästehaus der Waldenser Kirche, einer freundlichen Herberge mit einem großzügigen, schattigen Garten. Hier können Sie in Ruhe Ihren Espresso genießen, sich erholen oder mit anderen ins Gespräch kommen. Die beiden letzten Nächte verbringen Sie in der piémontesischen Hauptstadt Turin, und besuchen dort die Partnergemeinde der Französisch-Reformierten Gemeinde Offenbach am Main.

Reisedatum: 31.08. – 07.09.2019

Reiseleitung: Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier,
Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main

Leistungen:

5 Übernachtungen mit Vollpension, Gästehaus der Waldenser in Torre Pellice, 2 Hotel-Übernachtungen in Turin

Flug mit Lufthansa von Frankfurt am Main nach Turin und zurück mit Lufthansa (Economy)

Bustransfer zum Gästehaus der Waldenser und zum Turiner Flughafen Caselle

Exkursionen in die Waldenser Täler und nach Turin, zum Teil mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Wanderungen auf den historischen Wegen der Waldenser ins Exil

Stadtführung in Turin

Führungen und Eintritte

Mehrsprachige Reiseleitung durch Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier während der Reise

Nicht im Preis enthalten: Getränke tagsüber, weitere Eintritte, Trinkgelder

Preise: DZ 890 €, EZ 990 €

Anmeldung mit der Reisennummer: 191212 bis zum 2. Juli 2019 unter www.evangelisch-reisen.de



Zehn Jahre auf dem Weg in die Freiheit....

*Hugenotten- und Waldenserpfad e.V. feiert am 14. 9.
mit Chorkonzert und Lesung in Neu-Isenburg*

Vor 15 Jahren gab es zum ersten Mal die Idee, die langen Flucht- und Vertreibungswege der Glaubensflüchtlinge Hugenotten und Waldenser mit einem Fernwanderweg nachzuzeichnen und mit ihm an ihre Geschichte im öffentlichen Bewusstsein zu erinnern. Es begann ein intensiver Austausch mit den Hugenotten- und Waldenservereinen und anderen Kultureinrichtungen in den Ländern Italien, Schweiz, Frankreich und Deutschland. Fünf Jahre später, nachdem die Wegführung, ein inhaltliches Konzept, Finanzierungswege und Trägerschaften geklärt und angebahnt worden waren, gründete sich der deutsche Trägerverein „Hugenotten- und Waldenserpfad“ und andere in Europa folgten.

Europa und gemeinsames europäisches Kulturerbe unter dem Motto „Der Weg in die Freiheit“ in Wert setzen und erlebnisreich entdecken – das waren und sind die Leitlinien aller vier europäischen Partner. Das Kulturerbe bewahren und bewusst machen, die Wanderwege pflegen und die Aspekte von Exil und Migration in unserer heutigen Gesellschaft einbinden, das sind die Ziele vieler Kulturveranstaltungen und Veröffentlichungen. 2013 erreichte der zwischenzeitlich gegründete europäische Trägerverein aller vier nationalen Partner eine Anerkennung des 2.000 km langen europäischen Fernwanderwegs „Sur les pas des Huguenots et des Vaudois - Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser“ als Europarat-Kulturroute. Diese Auszeichnung wurde 2017 erfolgreich vom Europarat bestätigt. 2018/2019 wird der Hugenotten- und Waldenserpfad Fokus-Projekt im Europäischen Kulturerbejahr durch das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz und die Beauftragte des Bundes für Kultur und Medien.

Angesichts dieser Erfolge feiert der Verein „Hugenotten- und Waldenserpfad“ seinen 10. Geburtstag daher gebührend mit einer öffentlichen Kulturveranstaltung am Nachmittag des 14. September 2019 am historischen Ort der Evangelisch-reformierten Kirche am Marktplatz in Neu-Isenburg: Empfang, Grußworte, Chorkonzert „Freiheit im Glauben und Denken durch die Jahrhunderte“:

Ab 13.30 Uhr: Empfang in Neu-Isenburg, Marktplatz 8.

Ab 14.00 Uhr: Grußworte, Chorkonzert „Freiheit im Glauben und Denken“, Vortrag mit biografischer Lesung des Schriftstellers Hans-Dieter Rutsch aus seiner 2018 herausgegebenen Biografie über den Schriftsteller und Hugenotten-Nachfahren Theodor Fontane mit dem Titel „Der Wanderer“.

Ende ca. 16.30 Uhr: anschließend Imbiss im Gemeindehaus der Evangelisch-reformierten Kirche Neu-Isenburg.

Wir freuen uns über viele Besucher, die unserem Verein und der Europäischen Kulturroute nahe stehen und seine Ziele unterstützen!

Um Voranmeldung zur Teilnahme wird gebeten:

Hugenotten- und Waldenserpfad e.V.
Europäische Kulturroute des Europarats
c/o Büro Dr. Buchenauer
Großseelheimerstr.8
35039 Marburg
Tel. und Fax: 0049-6421-47673

www.hugenotten-waldenserpfad.eu
www.surlespasdeshuguenots.eu



Die Evangelisch-reformierte Kirche
am Marktplatz im alten Ort von
Neu-Isenburg

Vom Rühmen, Klagen und Bitten – Der Psalter in Wort, Bild und Musik.



„Psalmen-Vertonung des Barock“

*Abendmusik in der Französisch-Reformierten Kirche
Sonntag, 31. März 19.00 Uhr*

Mit Werken von J:S Bach, H. Schütz und A. Vivaldi

Simone Schwark – Sopran
Le Petit Chœur
concerto piccolo
Leitung: Olaf Joksch



Night (Nepal) - Neue Töne aus dem Himalaya - „Weltmusik in Hessen“

*Abendmusik in der Französisch-Reformierten Kirche
Sonntag, 26. Mai 2019 - 19 Uhr*

Night ist ein in Kathmandu ansässiges Musiker-Kollektiv, das sich 2006 gründete. Seit dem hat das Ensemble intensiv die Wurzeln nepalesischer Musik erforscht. Night konzentriert sich darauf, verlorene und gefährdete nepalesische Instrumente wiederzubeleben und neue Klänge zu schaffen, die im nepalesischen Erbe verwurzelt sind.

Sudhir Acharya - Maadal, Dhime,
Nagara, Tyamko, Chatkauli
Niraj Shakya - Tungna, Murchunga
Shiva Kumar Khatri - Paluwa Blätter, Gesang
Simma Rai - Gesang
Jason Kunwar - Sarangi, Bambusflöten, Piwanča,
Tungna, Nepali Banjo, Gesang

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach 1699

IBAN Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen

DE 31 50 55 00 20 00 12 00 76 12

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

HEL ADEF 10 FF

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Spende für ...

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN Prüfziffer Bankleitzahl des Kontoinhabers Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)

D E 16

111 860 002/421 267

BITTE NICHT VERGESSEN: Datum / Unterschrift

Datum Unterschrift(en)

.....Bitte ausschneiden...✂

Für Ihre Spenden: merci beaucoup!
Die Französisch-Reformierte Gemeinde braucht Ihre Hilfe

Die Französisch-Reformierten Gemeinde in Offenbach ist eine Freiwilligkeitsgemeinde. Vieles ist nur Dank Ihrer Spenden möglich. Hier ein SEPA-Überweisungsträger für Sie zum Ausschneiden abgedruckt. Wofür Sie Ihr Geld geben möchten, bestimmen Sie selbst mit einem Stichwort für den Spendenzweck! Wenn Sie Ihre Adresse angeben, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus.

- * Für **Gemeindebrief** (Druck und Versand) u. Arbeiten im **Gemeindebüro**
- * Für die Renovierung des Gemeindesaals und die **Erhaltung** des historischen Barockensambles der Franz.-Reformierten **Kirche** mit dem Pfarr- und **Gemeindehaus**
- * Für eine **Glastür zur Empore** u. die regelmäßig Wartung der Walcker-**Orgel** von 1838
- * Für **Kirchenmusik** und Konzerte
- * Für Gemeinde-**Diakonie** (vom Kirchkaffee bis Blumengruß beim Krankenbesuch)
- * Für Spielgeräte für **Kinder** im Pfarrgarten
- * Für die Erhaltung und Pflege des **Gartens** am Gemeinde- und Pfarrhaus
- * Für die Gemeindepartnerschaft **Marsillargues/Turin/Offenbach**

Danke für alle Unterstützung bei diesen großen Aufgaben!

Paulus schreibt: „An jedem ersten Tag der Woche (sonntags) lege ein jeder von Euch bei sich etwas zurück und sammle an, soviel ihm möglich ist, damit die Sammlung nicht erst dann geschieht, wenn ich komme.“
 1. Korintherbrief 16,2

Rückseite Überweisungsträger



.....Bitte ausschneiden.....



Wer umzieht oder neu ist, bitte ausfüllen:

**Ich interessiere mich für die
Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach und bitte um:**

Zusendung des Gemeindebriefs

- per Post oder per E-Mail
 Ich bitte um einen Besuch eines Mitglieds
der Diakonie oder des Pfarrers

Ich interessiere mich für:

- Für die Mitarbeit im Kindergottesdienst
 Singen im „Le Petit Choeur“
 Die Mithilfe in der Gartenpflege
 Die Mitarbeit in Kirche, Pfarr-
und Gemeindehaus
 Die Mithilfe bei Festen und Feiern
 Die Werktagsöffnung der Kirche, April - September
 Ja, ich möchte mit regelmäßigen Spenden helfen!

Neue Anschrift nach Umzug:

Name:
Straße:
Ort:
...
Tel.:
E-Mail:

Ich interessiere mich dafür, Mitglied zu werden und bitte um:

- nähere Informationen über einen Eintritt oder Umgemeindung
 Informationen über Kind- oder Erwachsenen-Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Trauerfall

Bitte senden an: Franz.-Ref. Gemeinde, Herrnstr. 66, 63065 Offenbach am Main

Einladung ins Gemeindehaus, Herrnstraße 66:

Frauenkreis

In der Regel am 2. und 4. Montag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr,
(in Zusammenarbeit mit der Evang. Stadtkirchengemeinde, Tel. 81 28 33)

Montag,	11. + 25. März 2019	15.00 Uhr
Montag,	08. April 2019	15.00 Uhr
Montag,	13. + 27. Mai 2019	15.00 Uhr

Offener Strickkreis (Leitung Ingrid Krimm)

In der Regel am 3. Montag im Monat von 14 Uhr bis 17 Uhr

Montag,	18. März 2019	14.00 Uhr
Montag,	15. April 2019	14.00 Uhr
Montag,	20. Mai 2019	14.00 Uhr

Ökumenisches „Gespräch über der Bibel“

mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier, Tel 069/81 48 94 und
Pfarrer Kurt Sohns (Kath. St.-Paul-Gemeinde) Tel. 069/800713-11

Montag,	18. März 2019	19.30 Uhr
Montag,	29. April 2019	19.30 Uhr
Montag,	20. Mai 2019	19.30 Uhr

Französischkurs für Anfänger mit Vorkenntnissen

Dienstags 9 Uhr bis 10.30 Uhr, Leitung: Sabine Renke
(nicht in den Schulferien und Semesterferien)

Treffen des „Kulturvereins der Frauen von Kamerun“ e.V.

3. Samstag im Monat ab 16 Uhr,
Kontakt: Madame Desirée Kemen Tél.069 / 54 80 51 46

Samstag,	16. März 2019	ab 16 Uhr
Samstag,	20. April 2019	ab 16 Uhr
Samstag,	18. Mai 2019	ab 16 Uhr

Einladung in die Franz.-Ref. Kirche, Herrnstr. 43:

Gottesdienst, sonn- und feiertags in der Regel 10 Uhr (**siehe Seiten 24+25**)

Ökumenisches Friedensgebet

In der Regel am 1. Montag im Monat mit Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier
(an Feiertagen oder in den Ferien findet kein Friedensgebet statt)

Montag,	04. März 2019	18.00 Uhr
Montag,	01. April 2019	18.00 Uhr
Montag,	06. Mai 2019	18.00 Uhr

„Le Petit Chœur“ de l'Église Réformée Française

Unter der Leitung von Olaf Joksch (Tel. 069/82 56 62)

Die Chorproben finden in der Regel jeden Donnerstag von 19.30 bis 21.00 Uhr
statt (nicht in den hessischen Schulferien), entweder im Gemeindesaal oder in
der Kirche.

Französisch-Reformierte Gemeinde Offenbach am Main 1699



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau



Église Protestante
de Hessen et Nassau



Kontakt:

Postanschrift: Herrnstraße 66, 63065 Offenbach am Main

Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier (0,5 Pfarrstelle)
Sprechzeiten/Hausbesuche nach Vereinbarung
Telefon: (069) 81 48 94
E-Mail: pfr.schneider@t-online.de

Geistig-Behinderten-Seelsorge,
Fachberatung Inklusion
PfarrerIn Christiane Esser-Kapp (0,5 Pfarrstelle)
Ludo-Mayer-Str. 1, 63065 Offenbach am Main
Telefon: (069) 98 55 06 96
E-Mail: inklusion.rhein-main@ekhn-net.de

Französisch-Reformierte Kirche: Herrnstr. 43
Barrierefrei



Gemeinde- und Pfarrhaus: Herrnstr. 66



Behinderten-WC

Das Gemeindebüro ist geöffnet:

Dienstag + Donnerstag: 10.30 bis 12.30 Uhr
Petra Kopp, Gemeinsekretärin
Telefon: (069) 81 48 94
Fax: (069) 82 36 92 30
E-Mail: gb@frgo1699.de

Internetseite:

www.frgo1699.de oder www.franz-ref-offenbach.de

verschweistert mit:

Evang.-Reformierter Gemeindebezirk
Marsillargues (Languedoc)
Protestantische Kirche Frankreichs



Evang.-Reformierte Waldenser
Kirchengemeinde Turin (Piémont)
Waldenser Kirche Italiens



Spendenkonto Städtische Sparkasse Offenbach am Main
IBAN: DE31 5055 0020 0012 0076 12, SWIFT/BIC: HELADEF1OFF

Impressum: V.i.S.d.P. Pfarrer Ludwig Schneider-Trotier. Herausgegeben vom Presbyterium der Gemeinde

Presbyterium:

Rainer Maus, Präses
Dorothea Sanwald
Karin Rudolph
Dr. Michael du Bois

Gemeinde-Diakonie:

Liesel Désor
Felicitas Pipper
Hella Israel
Robert Flauaus

Finanzen:

Felicitas Pipper (069) 81 48 94
E-Mail: f.pipper@frgo1699.de

Kirchenmusiker:

Olaf Joksch (069) 82 58 62
E-Mail: olafjoksch@gmx.de
Johannes Kramer (069) 49 09 598
E-Mail: jokramer@web.de

Reinigungsdienst:

Carmelina Di Cunto-Qureshi

Gemeindepädagogin

für Kinder und Jugend der
Offenbacher Nordwest Gemeinden
Corinna Böhme-Prömper
Büro: Geleitstr. 104, 63067 Offenbach
E-Mail: nord-west-corinnabp@gmx.de

